

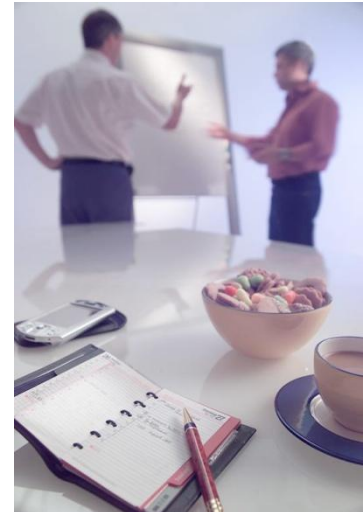
*„Change is a constant process, stability is an illusion“
Steve de Shazer*

Supervision für IT-Consultants

Die Abwicklung von IT-Projekten erfordert viel von den beteiligten Consultants: Kenntnisse über die IT-Systeme und die Applikationen sowie Wissen über die umzusetzenden Geschäftsprozesse sind notwendig. Die Berater müssen die Business-Anforderungen mit der IT-Infrastruktur verbinden. Sie bilden die Schnittstelle zwischen dem Auftraggeber und dem IT-Dienstleister.

Kostendruck, enge Terminpläne, Änderungswünsche, Kommunikationsdifferenzen oder unvorhergesehene Ereignisse lassen kaum Zeit zur Reflexion und zum Wissens- und Erfahrungsaustausch mit den Kollegen.

Damit bleibt die Ressource und Quelle für Innovationen und Optimierung der Abläufe sowie der Steigerung der Beratungsqualität ungenutzt.



Ziel von Supervision für IT-Consultants:

Mit dieser Maßnahme sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Kommunikationsforum für die IT-Consultants,
- Erfahrungsaustausch mit den Kollegen (Lösungen werden kommuniziert),
- Forum für projektübergreifende Innovationen im Ablauf,
- Aufbau und Nutzung des informellen Netzwerkes bei zukünftigen Anforderungen,
- Identifikation von notwendigen Unterstützungen (Schulungen, Coachings ...),
- Erhöhung der Work-life-Balance der Berater;

Durch diese Aktivitäten sollen die Teams intensiver kooperieren und die Vernetzung innerhalb der Consultants gefördert werden. Dadurch können sich zusätzliche Lösungskompetenzen entwickeln und innovative Ansätze rascher verbreiten.

Konzept:

Die Basis dieser Maßnahme bilden zyklische Meetings in Anwesenheit eines systemischen Beraters. Die anstehenden Themen werden von den Teilnehmern eingebracht und gemeinsam mit dem Leiter der Supervisor-Runde behandelt. Bei Bedarf werden weitere Maßnahmen (Schulungen, sonstige Unterstützungen, Entlastungen etc.) durch das Supervisionsteam initiiert.

Durch die fachliche Kompetenz der systemischen Berater – sowohl im IT-Bereich als auch in der systemischen Beratung und im Coaching – kann eine ganzheitliche Unterstützung in der „Sprache der Consultants“ erfolgen.

Methodik:

Neben zyklischen Supervisionsrunden können bei Bedarf zusätzliche Maßnahmen eingesetzt werden:

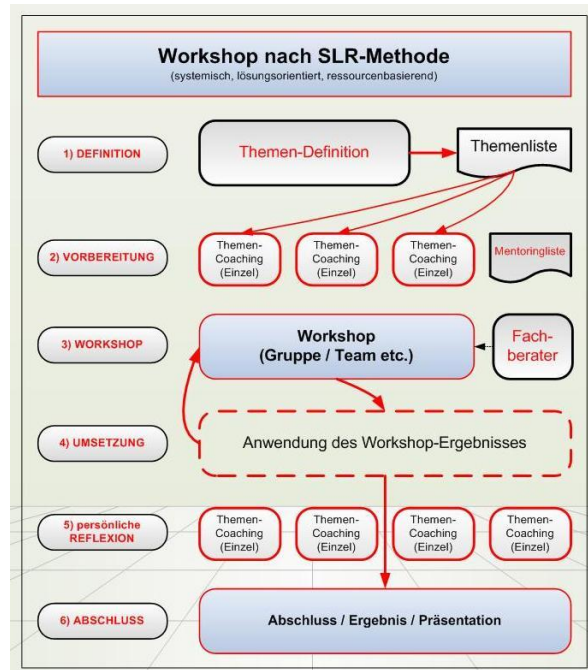
1. zyklische Supervisionsrunden
2. Workshops nach SLR-Methode (Gruppe / Teams)
3. systemische Coachings
4. Themen-Coachings

ad 1) zyklische Supervisionsrunden:

Zyklische Treffen der IT-Consultants unter Führung eines systemischen Beraters mit freier Themenwahl. Im Rahmen dieser Runde werden unterschiedliche Methoden wie Gespräche, Rollenspiele, Aufstellungen etc. eingesetzt.

ad 2) Workshops nach SLR-Methode (Gruppe / Teams):

Dieses Verfahren dient zur Bearbeitung spezieller, vorgegebener Themen und Aufgabenstellungen. Wesentlich ist dabei die ganzheitliche Einbeziehung der Teilnehmer. Hier werden nicht nur fachliche sondern auch mentale Komponenten operativ zugänglich gemacht. Die einzelnen Themen-Coachings sind vertraulich – abgesehen von den Informationen, die auf die Mentoringliste gesetzt werden. Über die Inhalte des Workshops wird ein Protokoll geführt.



ad 3) systemisches Coaching:

Systemisches Einzelcoaching mit freier Themenwahl. Der Teilnehmer kann individuell wählen, welche Themen derzeit für ihn relevant sind. Sowohl Themen als auch Inhalt werden vertraulich behandelt.

ad 4) Themen-Coaching:

Der Ablauf entspricht dem systemischen Einzelcoaching. Allerdings werden die behandelten Themen vorgegeben. Diese Form dient zur Vorbereitung weiterer Aktivitäten (Workshops, Besprechungen etc.). Der Ablauf und der Inhalt des Coachings sind vertraulich.

Konklusion:

Ein Unternehmen muss die Fähigkeit haben sich kurz- und mittelfristig an immer wieder neue Marktanfordernisse anzupassen. Der Grundstein dazu liegt in der proaktiven Gestaltung des Arbeitsumfeldes und der Motivation der Mitarbeiter sowie der darauf basierenden Innovations- und Lösungskompetenzen.